Artikel vom 13.09.2023 · Ausgedruckt am 11.11.2026, 16:02 Uhr

Online: https://lz-rheinland-staging.p-k3txh2.project.space/nachricht/kein-geld-fuer-drei-mahlzeiten-pro-tag

Kein Geld für drei Mahlzeiten pro Tag



Foto: imago/H. Tschanz-Hofmann

In Frankreich können sich aufgrund der relativ hohen Inflation bei Lebensmitteln immer weniger Menschen drei ausgewogene Mahlzeiten am Tag leisten. Das geht aus einer Erhebung des Meinungsforschungsinstituts Ipsos hervor, bei der im Juni knapp 1 000 Teilnehmer befragt wurde. Laut den Ergebnissen haben demnach 32 % der Franzosen aus finanziellen Gründen Probleme, drei Mahlzeiten am Tag einzunehmen. Im Jahr 2019 hatte der Anteil bei 25 % gelegen. Von den Personen aus den einkommensschwächsten Haushalten mit einem Nettoeinkommen von monatlich weniger als 1 200 € gaben aktuell laut Ipsos sogar 57 % an, sich drei Mahlzeiten nicht leisten zu können. Das ist gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um 10 Prozentpunkte. Des Weiteren erklärten 35 % der befragten Franzosen, sie äßen regelmäßig oder manchmal nicht mehr als drei Mahlzeiten am Tag, um ihre Lebensmittelausgaben zu begrenzen. Ebenso essen sich laut der Umfrage 36 % der Eltern nicht immer satt, um ihre Kinder ernähren zu können. Dieser Anteil steigt sogar auf die Hälfte, wenn auch die Eltern einbezogen werden, die angaben, dies nur „selten“ zu tun. Diejenigen, die finanziell klamm sind, neigen gemäß der Umfrage dazu, den Einkauf frischer Lebensmittel einzuschränken. Mit einem Anteil von 84 % gab zudem die große Mehrheit der Franzosen an, beim Einkauf systematisch nach niedrigen Preisen und Sonderangeboten zu suchen. Aus finanziellen Gründen verzichten 47 % der befragten Franzosen regelmäßig oder manchmal auf den Kauf von Fleisch.